Tipps zur Sprachförderung

Ihr Kind lernt Sprache durch Zuhören, Nachsprechen und Ausprobieren.

- Sprechen und singen Sie von Anfang an viel mit Ihrem Kind.
- Wählen Sie einfache und kurze Sätze.
- Reden Sie im Alltag ganz normal mit Ihrem Kind.
- Beschreiben Sie häufig, was Sie gerade tun, zum Beispiel „Ich koche dir deine Milch“ oder „Ich hole dir deine Schuhe“.
- Wenn Ihr Kind etwas sagt, greifen Sie das Wort auf, wiederholen Sie es gegebenenfalls korrekt und stellen Sie es in einen entsprechenden Zusammenhang, zum Beispiel: „Bei ...“, - „Brei ... möchtest du deinen Brei? Hast du Hunger?“
- Sollten Sie ein Wort nicht verstehen, dann bitten Sie Ihr Kind, Ihnen zusätzlich den Gegenstand zu zeigen. Freuen Sie sich mit ihm, wenn die Verständigung wieder einmal geklappt hat.
- Bieten Sie Ihrem Kind mit der Zeit immer neue Begriffe an.
- Ermutigen und loben Sie Ihr Kind, wenn es spricht. Achten Sie dabei besonders auf alles, was Ihr Kind schon richtig sagen kann.
- Beachten Sie den Grundsatz: Sprache fördern statt fordern.
- Seien Sie ein gutes Vorbild, sprechen Sie ruhig und deutlich.

Entnommen aus dem Buch: „Sprich mit mir!“ Tipps, Ideen, Informationen und viele Spiele zur Förderung der Sprachentwicklung“, Mehr Zeit für Kinder e.V. (Hrsg.), 2004

Weitere Tipps

- Ganz besonders lieben Babys Reime, Fingerspiele, Lieder und Texte mit Rhythmus und Melodie. Lieder und Gedichte haben im Vergleich zur gesprochenen Sprache einen besonders deutlichen Rhythmus. Dadurch unterstützen Sie zusätzlich das Gefühl des Babys für den Rhythmus der Sprache.

- Babys lieben es, Bücher und Bilder anzuschauen und verschiedenen Menschen beim Vorlesen zuzuhören.

- Lesen Sie ihrem Kind möglichst oft und regelmäßig vor. Planen Sie zum Beispiel das Vorlesen in das Abendritual Ihrer Familie ein. Gute-Nacht-Geschichten sind für viele Kinder der Höhepunkt des Tages. Hier wird gekuschelt, zugehört und ganz einfach die Nähe der Eltern genossen.

- Für Bücher ist es nie zu früh. Babys erforschen schon in den ersten Monaten mit Begeisterung altersgerechte Bilderbücher. Babys betasten und betrachten sie und dürfen auch hinein beißen.

- Selbst wenn man nicht gut vorlesen kann, sollte man mit Babys Bücher anschauen. Sie lieben die Stimme der Eltern, wenn ihnen die Bilder erklärt werden.

- Für kleine Kinder eignen sich am besten Bücher mit vielen bunten Bildern. Lassen Sie ihr Kind entscheiden, welches Buch gelesen werden soll.